

15./IX. 1917

17

Wien, 14. September. (Abgeordneter Friedmann über die politischen Vorgänge.) In einer Versammlung des Deutschwirtschaftlichen Volksvereines berichtete Abgeordneter Friedmann über die politischen Vorgänge und machte zunächst unter allgemeinem Beifall Mitteilung von dem Zusammenschluß der Wiener freiheitlichen Abgeordneten. Die Vereinigung, welche vor allem gemeinsames Vorgehen zum Schutz und Ausbau der Verfassung, zur Förderung des Wirtschaftslebens und sozialpolitischer Maßnahmen bezweckt, wird mit allen national und freiheitlich Gleichgesinnten zusammengehen. Die Wiener freiheitlichen Abgeordneten haben seit Kriegsbeginn nicht verfehlt, wiederholt die Einberufung des Volkshauses zu verlangen und an den verschiedenen darauf abzielenden Schritten tätigen Anteil genommen. Durch die Verschleppungen wurden die günstigen Gelegenheiten versäumt und am meisten die Deutschen Oesterreichs beeinträchtigt. Die Lage wäre eine ganz andere, wenn das Haus noch vor einem Jahre einberufen worden wäre. Trotz aller Schwierigkeiten werde das Haus bei der Fülle der dringenden Aufgaben auch weiterhin prompte und positive Arbeit leisten und aus sich heraus die nationale Frage einer erträglichen Lösung zuführen müssen. Die Not der Zeit und die Bedürfnisse der Bevölkerung dulden keinen Aufschub. Die Parlamentarisierung scheiterte an dem Widerstande der Slawen und auch der Christlichsozialen, die nach den Schrecken dieses Krieges keine Verantwortung übernehmen wollen. Und doch wird es zu einer Parlamentarisierung kommen müssen, wenn die großen Aufgaben gelöst werden sollen, deren gedeihliche Lösung nur unter erhöhter Mitwirkung und Verantwortung der Völker und ihrer Vertreter möglich ist. Es wäre verfrüht, über das gegenwärtige Kabinett ein Urteil abzugeben. Wenn es bestrebt sein wird, unter Wahrung der Rechte des Parlaments seines Amtes zu walten, wird es das Vertrauen des Hauses haben. Durch Verhandlungen wird zunächst eine feste Mehrheit nicht zu bilden sein.